

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke  
Magold, Freudenstadt und Horb.

Im Verlag der Wischer'schen Buchdruckerei.

Nro. 16. Freitag den 25. Februar 1851.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-Beörden.

Forstamt Wildberg. [Accord über Steinbrechen.] Zu der durch den Staats-Wald Wuhlar anzulegenden StraÙe sind zur Unterlage noch bei 4000 Koflasten Sandsteine erforderlich. Höherer Erlaubniß gemäß wird nun die unterzeichnete Stelle über das Brechen derselben Samstags den 5. März l. J. Vormittags 10 Uhr in ihrem Geschäfts-Zimmer einen Accord abschließen, wozu sie die hiezu Lustbezeugenden Personen mit dem Bemerkens einladet, daß sich solche mit gemeinderäthlichen Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben.

Den 21. Februar 1851.

K. Forstamt.  
Hiller.

Baiersbronn, Oberamtsgerichts-Bezirks Freudenstadt. [Glaubiger-Vorladung.] Johannes Kolb, gewesener Kestler, ist mit Hinterlassung weniger Fahrniß im Anschlag von 7 fl. 51 kr. eines bereits erhobenen

Schuldenstands aber von 69 fl. 12. kr. gestorben.

Von dem K. Oberamtsgericht zu Erledigung dieses Schulden-Wesens beauftragt, werden nun dessen Glaubiger aufgefordert, ihre Ansprüche mit deren etwaige Vorzugs-Rechten am Montag den 14. März d. J.

Vormittags 9. Uhr, auf dem Rathhause in Baiersbronn darzutun, widrigenfalls sie durch einen in der nächsten auf die Liquidations-Handlung folgenden Gerichts-Sitzung auszusprechenden Bescheid von der ohnehin geringen Masse ausgeschlossen werden.

Den 12. Febr. 1851.

K. Gerichts-Notariat  
und Waisengericht.

Kanzleirath Klumpp.

~~~~~  
Außeramtliche Gegenstände.

Magold, Altenstaig. Von dem Vorstand der Bäcker-Zunft wurde der Beschluß gefaßt und höheren Orts genehmigt, eine Hilfskasse zu Erhebung

der Zehrpennige für reisende Handwerks-Gesellen zu errichten, und wurde solche dem Zunftmeister Graf in Nagold mit der Ermächtigung übertragen einem Wander-Gesellen obiger Zunft, der zu übernachten genöthigt ist, ein Reisegeſchenk von 8 Kr., über Mittag aber von 6 Kr. auszubehalten.

Die Herren Orts-Vorſteher werden geziemend erſucht, dieſes denen in ihren Orten befindlichen Meiſtern geſ. zu eröffnen.

Den 24. Febr. 1851.

Der Zunft-Vorſtand.

Gechingen, Oberamts Calw.

Zu Gechingen im Pfarrhauſe wird am 1. März und den folgenden Tagen eine Fahrniß-Auction durch alle Rubriken gegen baare Bezahlung gehalten werden, und zwar

am Dienſtag den 1. Gold und Silber, worunter eine goldene Kette und eine neue ſilberne Reperiruhr, Manns- und Weibs-Kleider, Betten, Bettgewand und Leinwand;

am Mittwoch den 2. Zinn-, Kupfers-, Meſſing-Geſchirr, Porzellan, Glas, Schreinwerk aller Art, wobei unter anderm ein vorzüglicher doppelter eichener Kleiderkaſten, eine zweifchlärige Bettlade mit Umhängen, und ein Marmortiſchen;

am Donnerstag den 3. ſehr viele Gemälde und Portraits, Bücher, Fernrohre, Vogelkäſtge und andere Liebhabereien;

am Freitag den 4. gemeiner Hausrath in großer Anzahl, worunter bei

50 Bienenkäſtchen, 2 Mückengarne und ein neuer Schlittenbaum mit Meſſing.

Die Herren Ortsvorſteher, beſonders in der Nähe, werden um gefällige Bekanntmachung gebeten.

Nagold. Da Stephan Wehrſtein von Gündringen in mehreren umliegenden Orten Gyps verkaufte, und zugleich ſich des falſchen Gerüchts erlaubte, zu ſagen, daß ſein Gyps von Gündringen, das bei mir zu habende Gyps aber ſchlechterer Qualität ſey, ſo dient zur Nachricht, daß obiger lägenhafte Stephan — ſein Gyps von Jelshausen, und zwar aus dem nämlichen Berge, wo das meinige gegraben wird, bezieht, jedoch aber dieſes Gyps durchaus dem Gündringer an Qualität nicht nachſteht. Zugleich bemerke ich noch, daß bei mir vorrätzig zu haben iſt, und mich zu geneigter Abnahme beſtens empfehle.

Hörmann.

Nagold. [Salz-Aſche feil.] Bei Unterzeichnetem iſt ächte, ganz unverfälſchte Salz-Aſche aus der Saline Schwenningen ſowohl Simrweis als ganze Fäſſer, welche nicht früher geöffnet werden, bis es der Käufer verlangt, um billigen Preis zu haben; und bittet um ſtarke Abnahme

Hörmann, Pfäſterer.

Wildberg. [Verloren gegangener Hund.] Es hat ſich ein Jagdhund rother Farbe, mit 4 weißen Füßen, großem Behänge, und über dem Kopfe einen weißen Strich, vor etwa 5 Wo-



den verkaufen; der Besitzer dieses Hundes wolle solchen gefälligst bei Papierfabrikant Revinus in Wildberg abgeben.

**Nagold.** [Lehrlings-Gesuch.]

Zu eine Bierbrauerei und Bäckerei in einer Oberamtsstadt des Schwarzwald-Kreises, wird ein Lehrling, unter annehmblichen Bedingungen gesucht.

Nähere Auskunft deshalb ertheilt auf frankirte Briefe, Ausgeber dieß Blatts.

**Nagold.** Bei F. W. Vischer ist zu haben:

**Christkatholisches  
Gesangbüchlein.  
Ein Auszug aus dem  
Konstanzer Gesangbuch.  
Preis 10 kr.**

**Inhalts-Anzeige:**

**Erste Abtheilung. Messgesänge.**

- 1) Das heil. Amt im Advent. 2) Das heil. Amt auf Weihnachten bis Fasten. 3) Das heil. Amt auf die Fastensonntage. 4) Das heil. Amt auf Ostern bis Pfingsten. 5) Das heil. Amt auf Pfingsten bis Maria Himmelfahrt. 6) Das heil. Amt auf Maria Himmelfahrt bis Advent. 7) Das heil. Amt für Kinder.

**Zweite Abtheilung. Vesper.**

- 1) Vesper auf die Adventszeit. 2) Vesper auf die Weihnachtszeit bis Fasten. 3) Vesper auf die Fastenzeit. 4) Vesper auf Ostern bis Pfingsten. 5) Vesper auf Pfingsten bis Maria Himmelfahrt. 6) Vesper von Maria Himmelfahrt bis Kirchweih. 7) Vesper von Kirchweih bis Advent.

**Dritte Abtheilung. Lieder.**

- 1 u. 2) Predigtlieder auf die Sonntage. 3) Christenlehrlieder. 4) Segensgesänge. 5) Adventlied. 6) Weihnachtslied. 7) Neujahreslied. 8) Am Dreikönigsfeste. 9) Vespilied in der Fasten. 10) Jesus am Ölberg. 11) Jesus am Kreuz. 12) Auferstehungslied. 13) Auffahrtslied. 14) Lied auf das Pfingstfest. 15) Lieder bei Hochzeiten. 16) Te Deum. 17) Fronleichnam's- Prozessionslieder. 18) Gesänge bei der Prozession um die Felder.

**Schrenbach.** Bei herannahen-

dem Frühjahre empfehle ich wieder aus meiner Baumschule sehr starke veredelte junge Bäume, und erlasse den Apfelbaum zu 20 kr., den Birnbaum zu 30 kr.

Die Herren Ortsvorsteher ersuche ich höflichst, Gegenwärtiges ihren Orts-Untergebenen bekannt zu machen.

Den 18. Februar 1831.

Gutsbesitzer  
J. Fr. Mast.

**Nagold.** 100 fl. werden auf 1 1/2 Versicherung zum Anlehen gesucht, von Wem? sagt Ausgeber dieses Blattes.

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und  
Brod-Preiße.**

**In Freudenstadt,**

den 19. Febr. 1831.

|           |       |             |             |            |
|-----------|-------|-------------|-------------|------------|
| Kernen 1  | Schl. | 14fl. 24kr. | 15fl. 52kr. | 15fl. 4kr. |
| Roggen 1  | —     | 10fl. —kr.  | 8fl. —kr.   | —          |
| Gersten 1 | —     | 7fl. —kr.   | 6fl. 50kr.  | —          |
| Haber 1   | —     | 4fl. 12kr.  | 4fl. —kr.   | 3fl. 48kr. |

**Fleisch-Preiße.**

|                           |         |       |
|---------------------------|---------|-------|
| Ochsenfleisch             | 1 Pfund | 6kr.  |
| Schweinefleisch mit Speck | 1       | 8kr.  |
| — ohne —                  | 1       | 7kr.  |
| Kalbsteisch               | 1 Pi.   | 4 kr. |

**Brod-Taxe.**

|                      |         |            |
|----------------------|---------|------------|
| Weißes Brod          | 4 Pfund | 14kr.      |
| Mittel Brod          | 4       | 13kr.      |
| Roggenbrod           | 4       | 12kr.      |
| 1 Kreuzerweck schwer | 6 Loth  | 2 Quentle. |

**Napoleon und das Echo.**

(Zwei Jahre vor dessen Sturz von einem Missionär bearbeitet.)

Ich bin ganz allein, niemand ist hier,  
der mich behorcht — horcht.

Hör' ich eine Stimme? Wer ist sie,  
wer behorcht mich? — ich.



Ja, ja! das bist du, Echo; wirst du mir antworten auf meine Frage? — Frage!  
Wann wird England werden Frankreichs Colonie? — nie.

Wie lange kann das deutsche Reich bestehen; das ist's, was ich zu wissen ver-  
lange? — lange.

Wie lange wird Rußland meine Pläne vereiteln, von dem ich's nie gehofft? — oft.

Kann ich mich nicht rächen, nicht dringen in das Land hinein? — nein.

Bei Gott! ich gebe keine Ruh, es muß am Ende unterliegen! — Lügen!

Sieh Neapels König an! hab ich ihn nicht mit Recht vernicht't? — nicht.

Welcher Ruhm und Recht erwartet mich, wenn ich die Eidbrüchigen zer-  
streue? — Neue.

Ich verlasse mich auf mein Glück, wem kann dieses missfallen? — Allen.

Was soll ich also thun? soll ich nur Hirngespinnster träumen? — träumen.

Räumen! was ich erobert, soll ich wieder geben? — geben.

Was verlangt man denn von mir bei der Seltenheit meines Falles? — Alles.

Nimmermehr; eher gehe mein ganzes Reich in Trümmer! — immer.

Wie viele Jahre sind es, daß mich das Glück zu seinem Liebling machte? — acht.

Wie lange dauort's noch, bevor ich mich mit ihm entzweie? — zweie.

Was soll hernach aus mir Franken-  
Kaiser werden? — Erden.

Zimmerhin! mein Ruhm bleibt ewig, er ist's, was nie verschwindet! — schwindet.

Verdammtes Echo! schweig, ehe ich vor  
Zorn vergehe! — gehe!

Ihr Herren und ihr Frauen  
Wollen auf mich schauen,  
Bekannt bin ich aller Orten,  
Von Osten bis nach Norden,  
Durchreis' ich Stadt und Land  
Werd' das Wochenblatt genannt

Da sammel' ich Neuigkeiten,  
Um solche weiter zu verbreiten,  
Und lege Manchem im Scherz  
Die Wahrheit stets an's Herz.  
Wobei mein ganz Bestreben  
Euch Unterhaltung zu geben.  
Der Hochwächter gibt Euch wohl  
All' Woch seine Blätter voll,  
Allein er beschränkt sich auf die Stadt  
Wo es nicht täglich Neues hat.  
Ich aber find' aus dem ganzen Reich  
Böhl manches Neue immer gleich,  
Das nicht so leicht durch's ganze Land  
Kann werden Jedermann bekannt  
Als durch ein officielles Blatt,  
So wie es diese Landstadt hat:  
Ich versprech' Euch daher, meine Herrn,  
Ihr leset diese Blätter sicher gern,  
Wenn sie gleichwohl von polit'schen Sachen  
Weiters kein großes Wesen machen  
Denn der nicht besucht das Lesehaus  
Der macht sich ohnedieß nichts draus,  
Und unterhält sich lieber mit Sachen  
Die ihm etwas zu lachen machen,  
Versucht's demnach, nehmt diese Blätter an,  
Man wird stets leisten, was man kann;  
Auch sind sie wohl nicht zu theuer  
1 fl. 48 kr. zahlt man nur für heuer,  
Wer sie aber will ein Halbesjahr  
Erhält sie um 54 Kreuzer gar,  
Diß ist ja wohl ein geringes Geld  
Für Neuigkeiten aus der schönen Welt.  
Nun bitte ich die Herren Abonnenten all,  
Noch 9 kr. zu zahlen für dieses Quartal.

### Charade.

Beim Ganzen hieß es: „Frankreich  
weh“,  
Und Deutschland triumphire!“  
Klickt Ihr an jede Sylb' ein E,  
So findet ihr zwei Thlere.